

FACHTAGUNG 12.06.2024

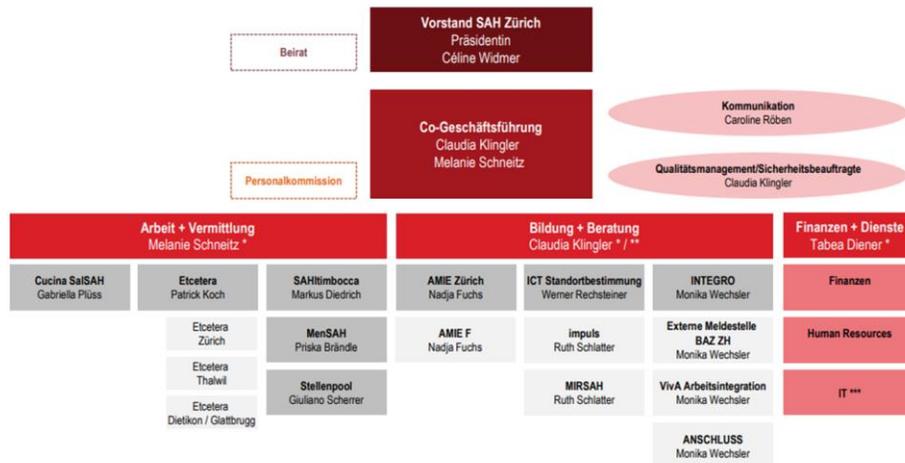
«Selbst- und Mitbestimmung in der Arbeitsintegration fördern»

Angebote rund um

Bildung, Beratung und Arbeit

Agenda Workshop

- Kurzininput Einblick in die AMIE Angebote (was wir tun und wie wir Selbst- und Mitbestimmung fördern)
- Kleingruppenarbeit Fragestellungen und Präsentation
- Abschlussdiskussion im Plenum
- «AHA»



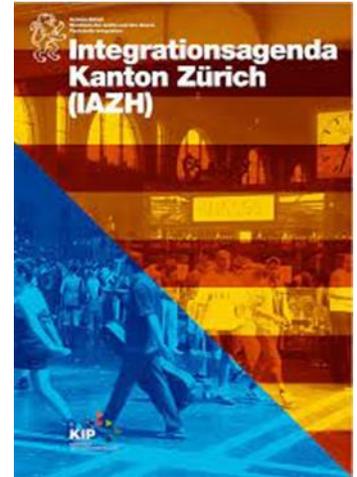
BERUFSEINSTIEG FÜR JUNGE MÜTTER



GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



Seit 2021



Ausgangslage

Junge Frauen, die noch vor Abschluss einer ersten beruflichen Qualifizierung ein Kind zur Welt bringen, sind einem grossen Armutsrisiko ausgesetzt. Gerade junge Mütter meist mit Migrationshintergrund, oft alleinerziehend, ohne (anerkannte) Berufsausbildung, teilweise mit tiefem Sprach- und Bildungsniveau und fehlender Arbeitserfahrung geraten oft in eine längere Abhängigkeit von der Sozialhilfe.

Neben der Benachteiligung im Arbeitsmarkt und dem Verlust sozialer Netzwerke, spielt die Bildungsarmut, verstanden als Mangel an schulischen Qualifikationen und Kompetenzen, eine zentrale Rolle für die Prozesse sozialer und kultureller Ausgrenzung. Der Einfluss auf die nachwachsende Generation kann leicht die Gestalt einer intergenerationalen Reproduktion bezüglich Anhängigkeit an die Sozialhilfe annehmen, die nur schwer zu durchbrechen ist.

Das Ziel der AMIE Angebote ist es, diesen jungen Frauen und für ihre Kinder ein selbstbestimmtes und finanziell unabhängiges Leben zu ermöglichen.

Neben einer beruflichen Qualifizierung braucht es dazu genügend Sozial- und Selbstkompetenzen und geeignete Strategien zur Alltagsbewältigung.



ZIELFOKUSSIERUNG

- Vorbereitung Ausbildung (InVol, Lehre EFZ / EBA)
 - Vorbereitung auf die Berufsschule (Fachwissen erwerben, repetieren und erweitern)
 - Wissen über Arbeitswelt, gesellschaftliche und politische Themen
- Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, -strategien und der Lehrstellensuche, Stärkung der Auftrittskompetenz
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Frau-Mutter-Arbeitnehmerin usw. / Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Tagesstruktur / Organisation / Koordination für den Berufseinstieg sicherstellen
- Erweiterung der Selbst- und Sozialkompetenzen
- Leistungserwerb im ersten Arbeitsmarkt

**Eine Ausbildung beginnen und
erfolgreich abschliessen!**



FÜR WEN, WOFÜR (Zielgruppe)

AMIE Zürich und AMIE F

- junge (Flüchtlings)Mütter ohne Erstausbildung
- zwischen 16 und 25 Jahre alt
- beim Sozialamt angemeldet
- Deutschniveau ab A2, bzw. B1



AMIE bereitet TN individuell und zielgerichtet auf den Einstieg in die Arbeitswelt vor, unterstützt bei der Gestaltung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen und begleitet TN im Berufs- und Familienalltag.

COACHING – BERUFSWAHL – BEWERBUNG – BILDUNG - ARBEITSEINSATZ UND INDIVIDUELLE BEGLEITUNG

Dabei bauen wir auf Fachexpertise und langjährige Erfahrungen im AMIE Team und orientieren uns am systemisch-ressourcen-/lösungsorientierten Ansatz auf Basis der Systemtheorie!



WIE? Grundannahmen systemischer Beratung

- Menschen beeinflussen sich gegenseitig, jedes Verhalten ist zugleich Ursache und Wirkung (Zirkularität)
- Wandel findet stets statt und Neues kann entstehen. Professionelle Hilfestellung schafft Bedingungen für Selbstorganisationsprozesse. Dies zu fördern, die Resilienz zu stärken und die Selbstwirksamkeit zu erhöhen, ist zentral.
- Anstatt unsere Bemühungen darauf zu richten, Pathologie zu erkennen und korrigieren zu wollen, konzentrieren wir uns auf die Fähigkeiten und Möglichkeiten. Anregung für neue Sichtweisen, Gedankengänge und Verhaltensweisen
- Menschen kooperieren und ändern sich leichter in einem Umfeld, das ihre Stärken und Fähigkeiten wahrnimmt und unterstützt.
- Nicht wir sind die ExpertInnen bezüglich der Ziele, Fähigkeiten und Möglichkeiten sondern unsere kundigen TN. (Balanceakt zwischen Anregung ziieldienlicher Suchprozesse und Respekt vor Autonomie)
- Wir sind die Hilfskräfte, die vielleicht unterstützen können mit Fragen, Ideen, Angeboten die eigene Spur in Richtung Lösung zu finden.
- Wer sich an der Lösung und dem Gelingen in der Zukunft orientiert, findet eher einen Weg.



WOCHENPLAN – was AMIE tut

WOCHENPLAN AMIE ZÜRICH ab 28. August 09:00-12:15 & 13:00-16:15					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Mutter, Frau & Gesellschaft (MFG)	Bewerbungswerkstatt (BeWe)	Aktuelles Weltgeschehen (ABU II)	Mathe & Deutsch (M&D)	Arbeit, Staat & Recht (ABU I)
9:00 – 12:15	Themen rund ums Mutter- und Frausein in der heutigen Gesellschaft. Persönlichkeitsentwicklung durch Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz, Selbstwahrnehmung und Förderung der Selbstwirksamkeit.	Alles rund um die Berufswahl und den Bewerbungsprozess: Berufswahl, Dossier Erstellung, Bewerbungen, Gespräche, etc.	Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Themen und Vorbereitung auf den allgemeinbildenden Unterricht in der Berufslehre. Schulung der berufsbezogenen Lernkompetenzen und Präsentationstechnik.	Mathematische Grundlagen und deren beruflicher Praxisbezug. Die Deutsche Sprache als Weg wahr- und ernstgenommen zu werden.	Vorbereitung auf die Arbeitswelt und den allgemeinbildenden Unterricht in der Berufslehre: Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt, Grundlagen von Staatskunde, Recht und Volkswirtschaft.
	Tamara Anderes	Laura Di Pardo, Alexander Rietmann u. Cintia Donoso	1 Std. Yoga freiwillig Alexander Rietmann	Susanne Belser	Cintia Donoso
13:00 – 16:15	Lernen 10-Finger-System / Selbständiges Lernen und Erledigen der Hausaufgaben. Ansprechperson für Fragen vor Ort	Lernen Selbständiges Lernen und Erledigen der Hausaufgaben. Ansprechperson für Fragen vor Ort	-	-	-
	Team	Team			

Individuelles Einzelcoaching

WOCHENPLAN AMIE F ab 28. August 09:00-12:15 & 13:00-16:45					
Unterricht-Wochentage / Gruppencoaching / individuelle Auftragsbearbeitung / externer Arbeitseinsatz EAE					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 12:15	4 Lektionen Deutsch	4 Lektionen BEWE	Ohne EAE Gruppencoaching Zeit für individuelle Aufträge Mit EAE Externer Arbeitseinsatz	Ohne EAE Kein AMIE F Zeit für individuelle Aufträge Mit EAE Externer Arbeitseinsatz	Ohne EAE Kein AMIE F Zeit für individuelle Aufträge Mit EAE Externer Arbeitseinsatz
	Susanne Belser	Laura Di Pardo, Alexander Rietmann u. Cintia Donoso	Manuela Eger	-	-
13:00 – 14:45	1 Lektion Deutsch	1 Lektion IKT	Mit EAE Externer Arbeitseinsatz	Mit EAE Externer Arbeitseinsatz	Mit EAE Externer Arbeitseinsatz
	Susanne Belser	Susanne Belser			
14:45 – 16:15	1 Lektion ABU MFG	3 Lektionen Mathematik			
	Tamara Anderes	Susanne Belser			
16:15 – 16:45	Selbständige Lernzeit	Selbständige Lernzeit			

Individuelles Einzelcoaching

Welche Ideen zur Förderung der Selbstbestimmung bei unseren Teilnehmerinnen gehen Ihnen/Dir durch den Kopf?



Bereiche Einbezug, Mitgestaltung, Selbstbestimmung bei AMIE

Bildung

(Lehr)Stellensuche / Bewerbung



Mutter / Frau / Gesellschaft

Arbeitseinsatz

Coaching

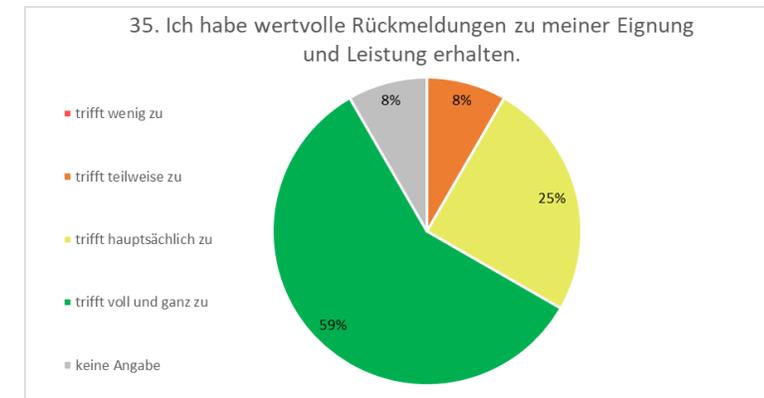
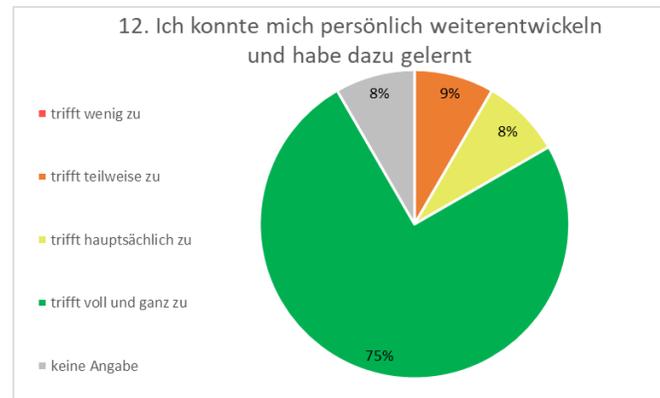
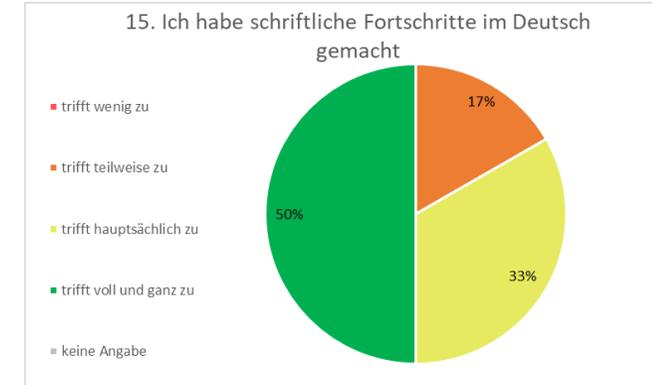
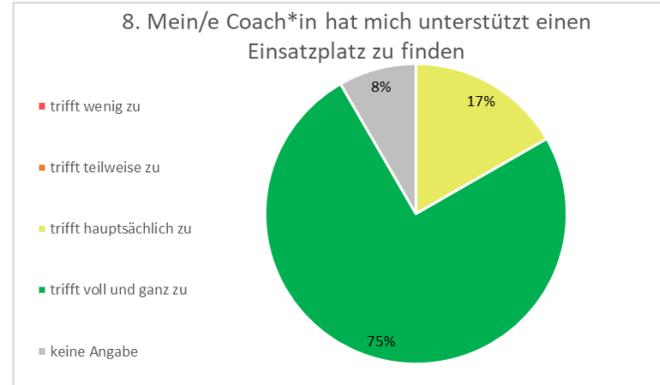
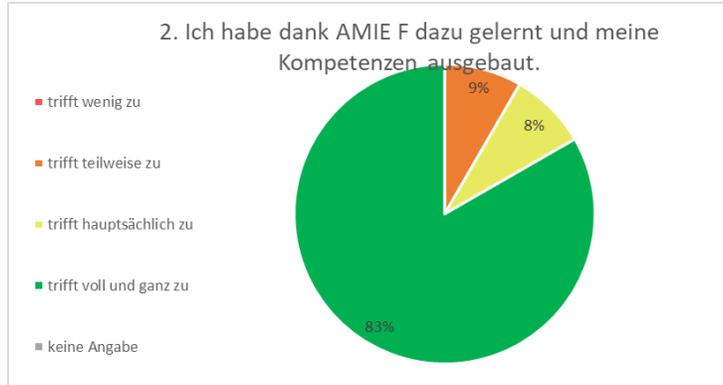
Was noch?



Wie fördern wir konkret Mit- und Selbstbestimmung



UNSER ERFOLG (Ausschnitt TN Fragebogen / WIRKUNG)



Auszug TN Evaluation Fragebogen mit 50 Fragen



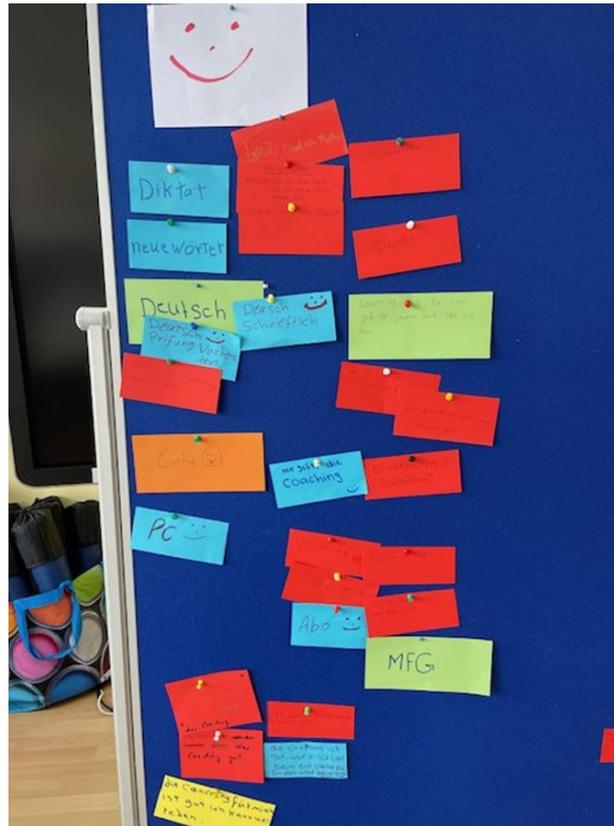
TN FEEDBACK

“

«AMIE Zürich hat mich individuell bei der Lehrstellensuche unterstützt, sodass ich es geschafft habe eine Lehrstelle als alleinerziehende Mutter zu finden. Ich konnte von sämtlichen Fächern und vom Coaching enorm profitieren, sodass ich meine gesetzten Ziele erreicht und mich weiterentwickelt habe.»

F.C., Teilnehmerin AMIE Zürich

”



“

Der Austausch mit anderen Müttern bei AMIE F hilft mir sehr für meine persönliche Entwicklung.

Y.M., Teilnehmerin AMIE F

”



Kooperationsprojekt SAH Bern und ZHAW

Institut Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbestimmung von Programm-Teilnehmer*innen in Programmen der Arbeitsintegration

Ein Kooperationsprojekt des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) Bern und des Instituts Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe am Departement Soziale Arbeit der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) (September 2018 – Oktober 2018)



Zusammenfassung zum Schlussbericht
Zürich, 4.3.2019

Dr. Rahel Strohmeier Navarro Smith, IVGT, Dep. S, ZHAW
Dr. Silke Vlecken, IVGT, Dep. S, ZHAW
Isabelle Steiner, wissenschaftliche Mitarbeiterin, IVGT, Dep. S, ZHAW

Fazit (Auszug)

Programmspezifische Massnahmen und Ideen zur Weiterentwicklung des Angebots eruieren

- **Ebene Programme:** Regelmässiger Austausch zwischen Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen zu Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielräumen betreffend der Förderung der Selbstbestimmung in Arbeitsintegrationsprogrammen
- **Ebene Organisation:** Programmübergreifender Austausch zu Kooperationsgestaltung mit unfreiwilligen und (noch) nicht motivierten Teilnehmer*innen initiieren und fördern
- **Ebene Politik:** Gezielter Austausch mit den zuweisenden Stellen und Auftraggebenden zu konkreten Ideen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und der Programminhalte



Für AMIE relevante Hypothesen aus dem Projekt

Auszug für AMIE relevante Punkte

(aus 10 Hypothesen zu den Workshops und Interviews mit den TN)

Die Fokussierung des Coachings auf berufliche Belange behindert Problemlösungsprozesse, weil sich bspw. soziale und psychische Probleme auf die Motivation für die Teilnahme am Programm auswirken.

Das wiederholte Überarbeiten des Lebenslaufes mit teilweise voneinander abweichenden Zielsetzungen und Aufträgen wirkt auf die Programm-Teilnehmer*innen abwertend.

Programme müssten flexibel gestaltet sein und Entwicklungsfreiräume für die Programmmitarbeiter*innen bieten, damit sie den Bedarfen der Teilnehmender*innen gerecht werden können.

Die Programme scheitern grundsätzlich nicht daran, dass die Teilnehmer*innen nicht ausreichend kooperieren würden und / oder die Coaches zu wenig Unterstützung bieten.

Wenn berufliche Ziele von Teilnehmer*innen nicht mit den Qualifikationsmöglichkeiten der Programme erreicht werden können, wird daran gearbeitet, die Erwartungen der Teilnehmer*innen an die Möglichkeiten der Programme anzupassen.

Eine selbstbestimmte Teilnahme an Programmen der beruflichen Integration korreliert mit der Qualität der Information über Möglichkeiten beruflicher Integration.

Teilnehmende ohne beruflichen Abschluss werden auf Ihre Arbeitsmotivation geprüft und werden in Basiskompetenzen qualifiziert. Für den Arbeitsmarkt qualifizierende Abschlüsse können häufig nicht vermittelt werden, weil hierzu keine Kostengutsprachen von zuweisenden Stellen übernommen werden.

Auszug für AMIE relevante Punkte

(Programm-Mitarbeiter*innen wählten je eine der Hypothesen oben aus und kommentierten diese in zustimmender Weise)

Der Umgang mit sozialen und psychischen Problemen im Rahmen der Coaching Settings basiere auf Goodwill und gehöre nicht zum Auftrag. Dies stelle eine Angebotslücke dar, um die sich niemand kümmere: der Sozialdienst habe keine Zeit - das SAH Bern keinen Auftrag.

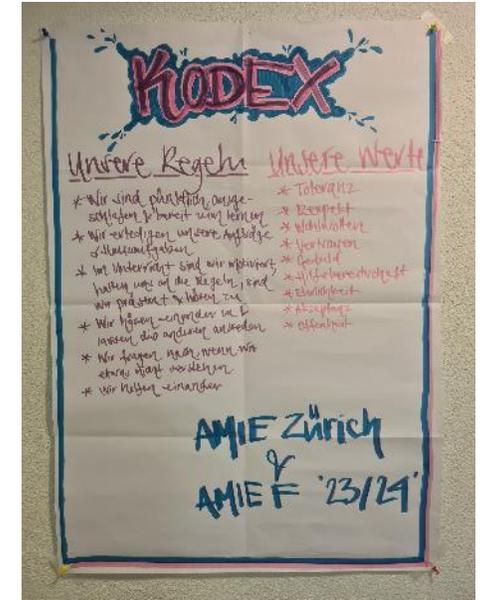
Es wird festgehalten, dass im Rahmen des Programms nur ein kleiner Teil im gesamten Integrationsprozess geleistet werden könne.

Es wird ausgeführt, dass es die auf die Teilnehmer*innen zugeschnittenen Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt oftmals nicht gäbe. Es sei daher notwendig, auch einen weiteren Blick auf die Zusammenhänge über das Programm hinaus zu werfen. Das Programm sei nur ein Teil der Lösung und könne keine Gesamtlösung bieten. Es fange „weiter vorne“ an: politisch, wirtschaftlich. Gewisse Leute seien aktuell nicht integrierbar. Hier bräuhete es ein anderes Angebot oder es bräuhete viel mehr vorher.

Es wird Verständnis ausgedrückt bezüglich der demotivierenden Wirkung bei einer wiederholten Überarbeitung des Lebenslaufes. Es werde versucht zu vermitteln, dass die Vorschläge im Rahmen des Bewerbungscoachings immer auch ein Stück weit individuell geprägt seien und sich daher teilweise auch widersprechen könnten.

Daraus resultierten Massnahmen mit Fokus:

- Gemeinsame Erarbeitung des «Kodex» beim Start
- Ganzheitliches Coaching
- Ausweitung der CV Mustervorlagen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Laufbahnzentrum
- Individuelle Unterrichtsgestaltung
- Einbezug von externen Arbeitseinsätzen



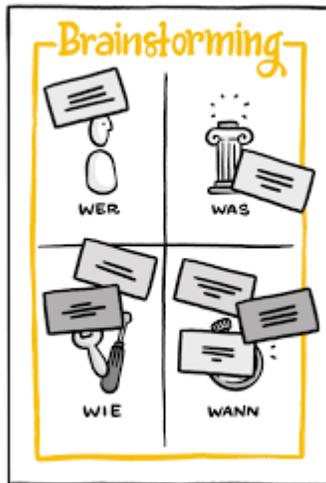
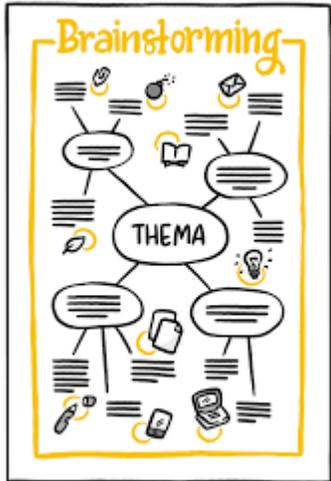
Workshop GRUPPENARBEIT

- Zeitrahmen 30 Min.
- 4 Gruppen à 3 Personen
- 4 Fragestellungen
- Auftrag:
 - Besprechen Sie in der Gruppe die Fragestellung
 - Skizzieren Sie in freier Form die «Antworten»
 - Notieren Sie Stichworte/Sätze dazu auf ein Flipchart
 - Wählen Sie eine:n Sprecher:in, die anschliessend den anderen Workshopteilnehmenden Ihre Überlegungen und Ergebnisse in max. 3 Min. präsentiert



PRÄSENTATION der einzelnen Gruppenarbeiten

- Jede Gruppe präsentiert im Plenum die Überlegungen, Ergebnisse / Ideensammlung zu der Fragestellung



1. Unsere TN sind an eine «Gegenleistungspflicht». (Z.B. können Absenzen zur Streichung der IZU führen). Wie wirkt sich diese auf ihre Selbstbestimmung aus? Wie kann man diese Spannung unter einen Hut bringen?
2. Was ist aus Ihrer/Deiner Sicht grundsätzlich förderlich respektive hinderlich für die Selbstbestimmung in der Arbeitsintegration?
3. Was könnte auf Sozialpolitischer Ebene getan werden, um die Thematik «Selbstbestimmung in der Arbeitsintegration» zu fördern?
4. Welchen Stellenwert kann Selbstbestimmung für eine Frau haben, welche in einem patriarchalischen System aufgewachsen ist? Wie kann das AMIE-Team solche Frauen sensibilisieren bzw. intrinsisch motivieren?

1) AMIE TN sind an eine Gegenleistungspflicht gebunden (Zuweisung, Zielsetzung, IZU)

a) Wie wirkt sich das ggf. auf Selbstbestimmung aus?
 b) Wie kann man diese Spannung, unter einem Hut bringen?

a) - Ziele selber def	b) - Transparenz schaffen
- Spielraum Pensum	- Spielraum ausloten
- Möglichkeiten auswählen	

2) Was ist aus Ihrer/Ihrer Sicht grundsätzlich förderlich respektive hinderlich für die Selbstbestimmung in der Arbeitsintegration?

Förderlich **hinderlich**

Zeit haben

Rahmenbeding. Organisation (Gastro...)

Aufklärung Infos (Empfehlung) →

Selbst (noch) mehr wissen, was sie wollen

Ziele Auftragsgeber
 ↳
 Ziele Adressat:in



Flipcharts / Fotoprotokoll der Workshops

3. Was könnte auf sozialpolitischer Ebene getan werden, um die Thematik „Selbstbestimmung in der Arbeitsintegration“ zu fördern?

- Finanzielle Grenzen
- Kinderbetreuung → Teilverantwortung an Arbeitgeber:in
- Anreiz schaffen, dass Arbeitgeber:in Stellen schafft
- Dialog suchen mit Adressatinnen, Ideen suchen
- Netzwerke schaffen, Ersatzgrosseltern

==> welchen Beitrag könnten wir dazu leisten?

- Einmischen, Mut zum Grenzen überschreiten

Q-CONNECT

4. Welchen Stellenwert kann Selbstbestimmung für eine Frau/Mutter haben, welche in einem patriarchalischen System aufgewachsen ist/lebt? Wie kann Amie (Konzept, Team) solche Frauen sensibilisieren und intrinsisch für Selbstbestimmung fördern?

- befreiend
- Spannungsfeld
- überfordernd
- Kultureller Kontext
- Aufklärungen Rechte
- Safe Space (Sicherheit)

FRAGEN, FEEDBACK, AUSTAUSCH BEST PRACTISE

- Fragen
- Best Practise / Austausch im Plenum
- AHA's vom Workshop



A Antwort
H Highlight
A Aufgabe

HERZLICHEN DANK – ihr AMIE Team



Nadja Fuchs
Angebotsleitung
Gruppencoachin



Susanne Belser
Kursleitung
Mathe & Deutsch
Kursleitung IKT



Cintia Donoso
Sachbearbeiterin Admin
Kursleitung ABU I
Jobcoachin BeWe



Tamara Anderes
Kursleitung
M-F-G und ABU
Persönliche
Coachin



Laura Di Pardo
Kursleitung BeWe (Bewerbungswerkstatt)
Persönliche Coachin



Manuela Eger
Persönliche
Coachin und
Gruppencoachin



Alexander Rietmann
Kursleitung ABU II: Zeitgenössisches Geschehen
Jobcoach BeWe (Bewerbungswerkstatt)
Persönlicher Coach

